

Grußwort anlässlich der Vernissage von Daniela Flörsheim und Hartmut Ritzerfeld im Europabüro am 20. Oktober 2017

- Es gilt das gesprochene Wort –

Meine sehr verehrten Damen und Herren,
Liebe Gäste,

ich begrüße Sie herzlich zur heutigen Eröffnung unserer Ausstellung „Europa – die ART der bunten Vielfalt“ von Daniela Flörsheim und Hartmut Ritzerfeld.

Schön, dass Sie der Einladung gefolgt sind.

Es freut mich sehr, dass die beiden Künstler ihre Kunst in meinem Europabüro ausstellen.

Von unserer ersten Begegnung an haben mich ihre Malereien fasziniert – besonders die Vielfältigkeit ihrer Werke.

Vielleicht sind sie manchen von Ihnen bereits bekannt.

Denn beide haben in ihrer langen, intensiven Schaffensphase immer wieder Werke in der Euregio ausgestellt.

Bei zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen in der Aachener Region und weit darüber hinaus konnten ihre Malereien bewundert werden.

Umso mehr freut es mich, dass wir in den nächsten Wochen nun die Ehre haben, einige der Werke der beiden Künstler hier im Europabüro zu zeigen.

Daniela Flörsheim

Daniela Flörsheim wurde ihre heutige Liebe und Leidenschaft zur Kunst sozusagen in die Wiege gelegt.

Denn sie stammt aus einer Künstlerfamilie.

Sie wurde 1953 in Düsseldorf geboren.

Sie studierte zunächst Freie Malerei an der Kunstakademie Düsseldorf bei Professor Joseph Beuys. Archäologische und kunstgeschichtliche Studien an der Universität Jerusalem rundeten ihre Ausbildung schließlich ab.

Seit vielen Jahren ist sie nummehr als freischaffende Künstlerin tätig.

Bereits in den frühen Jahren ihrer Schaffensphase entschied sie sich für experimentelle Studien- und

Ausstellungsaufenthalte u.a. in New York, Mumbai und Göteborg.

Heute lebt und arbeitet die Künstlerin in ihrer Heimatstadt Düsseldorf, auch wenn viele ihrer Werke in zahlreichen Ausstellungen im Ausland vertreten sind.

Daniela Flörsheim malt mit Aquarell und Öl auf Leinwand und Papier.

Mit Farben, wie sie sie in der Natur beobachtet, setzt sie Akzente und verleiht ihrer Malerei ihren starken, lebendigen Ausdruck.

Ihre Liebe zur Natur, ihre Leidenschaft für fremde Länder, Menschen und Kulturen spiegeln sich in ihren Werken wieder.

Seit ihrer Kindheit bereist sie verschiedene Länder: Brasilien, Indien, Südamerika und Afrika.

Ihre Reiselust hat sie bereits an viele ganz unterschiedliche Orte dieser Welt gebracht.

Und ihre Reisen haben sie auf vielfältige Art und Weise künstlerisch geprägt.

Denn an den vielen Orten dieser Welt, die sie über all die Jahre bereist hat, findet Daniela Flörsheim eine faszinierende Vielfalt an kulturellen Lebensweisen vor.

Und eben diese Eindrücke fließen in die mannigfaltige Ausdruckswelt ihrer Werke ein – sei es der Kontakt mit den Menschen, das Kennenlernen verschiedener Kulturen, das Einfangen von Natur- und Lebensverhältnissen sowie das Eintauchen in geschichtliche Ereignisse vor Ort.

Eindrücke, die ihrer Malerei eine visuelle Sprache der Toleranz verleihen und zum Entdecken einladen.

So strahlen ihre Arbeiten einen besonderen, zuweilen fast kindhaften poetischen Zauber aus und eröffnen neue Welten.

Vor allem ihre Ehrfurcht vor alten Kulturen und der Schöpfung ist beim Anblick ihrer Werke unmittelbar zu spüren und berührt den Betrachter.

Daniela Flörsheim positioniert sich klar, scheut nicht davor auch auf gegenwärtige menschliche und gesellschaftliche Probleme einzugehen.

Und sie hat ein ausgeprägtes Verantwortungsgefühl für ihre Umwelt und ihre Mitmenschen.

In ihren Ausstellungen setzt sie daher immer wieder Kunst als ein Warnsignal ein z. B. gegen die Vernichtung der Lebensräume der Bienen.

Einige dieser Werke können wir auch in dieser Ausstellung wiederfinden.

Die Künstlerin möchte mit ihren Werken zum Nachdenken anregen, die Gesellschaft wachrütteln und zum Handeln ermutigen – für eine Zukunft, in der wir Menschen im Einklang mit Flora und Fauna leben.

So überzeugt Daniela Flörsheim durch ihre klare Positionierung, aber auch durch ihre besondere, individuelle Technik der Farbschüttung.

Diese lässt sich mit den Worten Entfalten, Verlaufen, Verschmelzen umschreiben.

Dabei schüttet sie Farben relativ schnell und in kurzer Abfolge auf die Leinwand.

Diese treffen sich, reagieren miteinander, aufeinander. Und vermischen, verschmelzen schließlich.

Formen und Farben erwecken zum Leben, erschaffen ihre eigenen Strukturen und vereinen sich letztlich

zu einem großen, neuen Ganzen – zu einem Kunstwerk ohne Gleichen.

Farbenfroh und lebhaft, sanft und zart, vielfältig und bunt.

Sie selbst beschreibt ihre Technik mit den folgenden Worten: „Meine Farbschüttungen zaubern ein Elixier. Sie sind gewissermaßen eine Eintrittskarte ins Farbenkino.“

Und so möchte ich heute Abend auch Sie in das Farbenkino der Künstlerin Daniela Flörsheim einladen.

Lassen Sie sich von ihren wunderbaren Werken mit ihrem kindlichen, geradezu poetischen Charme im wahrsten Sinne des Wortes verzaubern.

Übergang zu Hartmut Ritzerfeld

Meine Damen und Herren, „Europa – die ART der bunten Vielfalt“ zeigt jedoch nicht nur Werke von Daniela Flörsheim, sondern für die nachfolgenden drei

Monaten sind auch Werke von ihrem Studienfreund Hartmut Ritzerfeld hier im Büro ausgestellt.

Hartmut Ritzerfeld

Hartmut Ritzerfeld wird vielen von Ihnen kein Unbekannter sein.

Er wurde 1950 in unserer Region – in Stolberg – geboren.

Sein Lebensweg führte ihn schließlich auch wieder zurück in seinen Heimatort, wo er heute wohnt und lebt.

Aus diesem Grund wird er auch als „Stolberger Original“ bezeichnet.

Zunächst absolvierte er sein Studium jedoch an der Kunstakademie Düsseldorf bei Professor Joseph Beuys – wie Daniela Flörsheim – und studierte Bühnenbild bei Professor Karl Kneidl.

Nach einem längeren Studienaufenthalt in Zürich richtete er dann sein Atelier in seiner Heimatregion ein. Inzwischen befindet sich sein Atelier in Büsbach.

Die Kunstszene in unserer Region hat er über all die Jahre maßgeblich beeinflusst und geprägt.

Seine Werke waren bereits in über 100 Ausstellungen vertreten.

Viele seiner Malereien sind auch im Ausland u.a. in den USA, Spanien und Moskau ausgestellt.

Hartmut Ritzerfeld ist ein expressiver Maler.

Er verwendet starke, kräftige und intensive Farben.

Und zeigt meist Motive und Kombinationen aus Tier, Natur und Mensch.

Mit schnellem Strich und mehreren Pinseln in der Hand, die er ständig wechselt, wirft er dabei seine ihm typischen Motive auf die Leinwände.

Auf diese hochkonzentrierte, schnelle Arbeitsweise entstehen so seine Malereien und hunderte von Zeichnungen.

Das „geistig-seelische Menschenbild“ bezeichnet er als roten Faden seines Schaffens und seine Werke bringen dies unverkennbar zum Ausdruck.

Er präsentiert Porträts, das menschliche Antlitz – und den Betrachter lässt er dabei letztlich im Unklaren darüber, ob er zuerst das Bildnis sieht, oder das Bildnis ihn.

Die Gesichter in seinen Werken sind abstrahiert, reduziert auf einfache Grundformen und in einer kraftvollen Farbinszenierung.

Viele seiner Ideen kommen Hartmut Ritzerfeld bei seinen Spaziergängen durch unsere Region.

Aber auch bewegende Ereignisse inspirieren seine Malerei.

So ist er mit seinen Gedanken mal hier mal dort - aber sicher immer irgendwo im Geiste künstlerisch unterwegs.

Er nimmt sein Umfeld intensiv wahr, beobachtet, friert den Moment ein und prägt sich das Gesehene schließlich fest ins Gedächtnis ein.

Denn das Bild entsteht im Kopf, abgespeichert wie eine Fotografie, um letztlich auf der Leinwand fixiert zu werden.

Die vielen Menschen mit verschiedenen Gesichtern, denen Hartmut Ritzerfeld in unserer Region begegnet

ist, haben ihn dazu inspiriert, bunte Porträts zu malen.

Anlass für seinen Fokus auf Porträt-Arbeiten war unter anderem auch der Einsturz der Zwillingstürme in New York.

Den tausenden Toten versuchte Hartmut Ritzerfeld wieder ein Gesicht zu geben.

Einige dieser Werke sind auch heute Teil der Ausstellung.

Dem Künstler gelingt es schließlich, die Individualität eines jeden Menschen in seiner Malerei hervorzuheben.

Diese Individualität spiegelt sich nicht in einem perfekten Äußeren wieder, sondern in einer abstrakt angeordneten Formen- und Farbenvielfalt seiner Gesichter.

Dabei sind die Gesichtszüge ähnlich, doch in ihrer Ausarbeitung jedes Gesicht ein Unikat.

Neben Porträts finden auch christliche Symbole und biblische Einflüsse Einzug in seine Werke.

Förmlich, symbolisch und in strahlenden Farben präsentiert er stets seine unterschiedlichen Motive.

Und so lohnt es sich, vor seinen Arbeiten eine Weile zu verharren und den Blick nicht abzuwenden; dann bewegen sich die Farben, sind nicht mehr an Objekte fixiert.

Die Bilderwelt des Künstlers erschließt sich dem Betrachter nicht unbedingt auf den ersten Blick – denn Hartmut Ritzerfeld verwirrt durch Bildaussagen, lässt Fragen offen und wandert zwischen den Welten.

Aber loslassen tun sie ihn dennoch nicht mehr.

Und viel wichtiger ist, dass seine Malerei berührt. Um von Dingen berührt zu werden, muss man nicht unbedingt verstehen.

So fordern seine Werke den Betrachter voll und ganz, so wie sich Hartmut Ritzerfeld auch bei jedem seiner Werke ganz einbringt und preisgibt.

Seine Kunst ruft eben nicht nur eine Assoziationskette der Gedanken des Betrachters hervor, sie ist eine Assoziationskette.

Wild und expressiv, bunt und dynamisch, stark im Ausdruck und kräftig in den Farben.

Lassen auch Sie sich, meine Damen und Herren, heute Abend von seiner Kunst einfangen und berühren, ja vielleicht verlieren Sie sich sogar in seinen Werken.

Daniela Flörsheim und Hartmut Ritzerfeld im Zusammenspiel

Betrachtet man nun abschließend die Werke von Daniela Flörsheim und Hartmut Ritzerfeld gemeinsam, so wird Folgendes deutlich:

Die Leidenschaft zur Kunst, die Sie Beide seit jeher teilen, spiegelt sich deutlich in Ihrer Malerei wider.

All Ihre Werke sind mit so viel Herzblut gemalt und wirken nicht zuletzt deswegen unglaublich lebendig. Gleichzeitig sind Ihre Werke sehr vielfältig und unterschiedlich.

Ihr Kunststil ist nicht miteinander zu vergleichen.

Und dennoch hat Ihre Liebe und Leidenschaft zur Malerei sie an gemeinsamen Werken arbeiten lassen.

Die bemerkenswerte Malerei, die auch auf der Vorderseite des Einladungsflyers abgebildet ist, ist solch ein Gemeinschaftswerk.

Hier sind die beiden Künstler durch ihre Kunst miteinander verbunden.

Diese „kleine“ Verbindung von Daniela Flörsheim und Hartmut Ritzerfeld lässt sich auch auf das große Europa übertragen.

Denn Kunst verbindet uns in Europa über Grenzen hinweg.

Sie ist ein wichtiger Bestandteil unserer europäischen Kultur und unserer gemeinsamen Geschichte.

Und so können wir Eines wahrhaftig mit Stolz sagen:

Europa hat in seiner Kunst, die sich über Jahrhunderte in einer unvergleichlichen Vielfalt entwickelt hat, einen unermesslichen Schatz.

Einen Schatz an gemeinsamen Werten und Überzeugungen – getragen durch europäische Kunst, und zu einem großen Teil wiederum durch diese Kunst mit hervorgebracht.

Meine Damen und Herren, gerade in diesen bewegten Zeiten, die Europa durchlebt, möchte ich Sie daran erinnern, dass unser eigentlicher Reichtum in unserer kulturellen Vielfalt besteht.

Es ist diese in mehr als zweitausend Jahren gewachsene Kultur, die uns Europäerinnen und Europäer am engsten miteinander verbindet und in ihrer ganzen Vielfalt eint.

Es ist daher wichtig, dass wir unseren Kulturraum Europa weiterhin mit Leben füllen, damit dieser auch in Zukunft so bunt und lebendig ist. Dafür müssen wir uns alle gemeinsam einsetzen.

Sie, liebe Frau Flörsheim und lieber Herr Ritterfeld, tragen mit Ihrer Ausstellungen „Europa – die ART der bunten Vielfalt“ bereits wesentlich dazu bei.

Dafür möchte ich Ihnen von Herzen danken und dafür, dass Sie uns unsere bunte, vielfältige und facettenreiche europäische Kunst einmal mehr vor Augen führen.

In Ihrer Malerei offenbaren Sie uns so letztlich ein in Vielfalt geeintes Europa.

Ich wünsche uns allen nun viel Freude beim Betrachten und Entdecken.

Vielen Dank!